

Son Gokus Geburtstag

Von nala1988

Inhaltsverzeichnis

Prolog: KAPITEL 1 WIE MAN SILVESTER NICHT FEIERN SOLLTE . . .	2
Kapitel 1: KAPITEL 1	9
Kapitel 2: KAPITEL 2 Die Vorbereitung	10
Kapitel 3: KAPITEL 3 DIE FEIER	12
Kapitel 4: DIE BESCHERUNG	16

Prolog: KAPITEL 1 WIE MAN SILVESTER NICHT FEIERN SOLLTE

DAS ZUSAMMENKOMMEN VON VEGETA UND KAKAROTT

KAPITEL 1 WIE MAN SILVESTER NICHT FEIERN SOLLTE

Am Tag des 31.12.2004 um 16 Uhr im Haus der Familie Son. Es herrschte dort ein reges Treiben, denn die Gruppe Z war anwesend, nur nicht alle denn einer fehlte und das war Goku. Er war schon gegangen bevor die Freunde bei ihnen auftauchten.

Der Grund war ein voran gegangener Streit mit seiner Frau Chichi. Die beiden stritten sich in letzter Zeit ständig. Selbst die Freunde hatten das schon mitbekommen, aber was dazu sagen taten sie nicht, denn das mussten die Eheleute selbst wieder hin bekommen. Der Jüngere war zwar im Kampf der Beste aber mit der Ehe klappte es nicht. Er kam einfach nicht gegen seine Frau an. Täglich stritten sich Goku und Chichi miteinander.

Die Freunde konnten richtig mit ansehen wie ihr Freund unter der Situation litt, er wurde immer stiller und trauriger. Beim Training mussten sie höllisch aufpassen das ihr Freund es nicht übertrieb und alles in die Luft jagte. Denn er lies seine komplette Wut heraus. Das ging immer so weit das er sich kaum noch bewegen konnte. Und sie kümmerten sich dann um ihn und versorgten seine Wunden und sorgten dafür das er schnell wieder auf die Beine kam.

Als sie versuchten mit ihren Freund über Chichi zu reden blockte er ab und wurde sehr still. Vegeta hatte zwar öfters eingeworfen das der andere Saiyajin gegenüber seiner Frau mal den Mund aufmachen soll, aber auch da blockte der andere ab und lief einfach davon.

Auch an Silvester stritten sich Goku und Chichi den ganzen Tag, bis er nicht mehr konnte und das weite suchte. Ein paar Stunden später um 16 Uhr waren alle Gäste anwesend. Kuririn bemerkte als erstes das etwas nicht stimmte, denn die Luft knisterte vor Anspannung und die Luft fühlte sich drückend an, zunehmend kühler und das gefiel ihm nicht genauso denn anderen.

Chichi war immer noch sehr geladen, ihre Wut lies sie deshalb an den Gästen aus. Gokus Frau beschwerte sich die ganze Zeit über ihren Mann, wie faul und unfähig er denn sei, und nicht dafür gemacht auch nur einen Finger in der Hausarbeit zu tun, geschweige denn einen Job zu finden. Er hätte die ganze Zeit nur kloppen und fressen im Kopf, sei total ungebildet und das er ein schlechter Umgang für die gemeinsamen Kinder wäre.

„Chichi, jetzt beruhige dich doch mal, das ist immerhin eine Silvesterparty und alle sollten Spaß haben.“ Sagte Kuririn mit ruhiger Stimme. Aber sie dachte ja gar nicht daran und erhob ihre Stimme.

„ICH BIN RUHIG, UND IM ÜBRIGEN IHR HABT JA NICHT SO EINEN NEANDERTALER ZUM MANN.“

„Du bist doch selbst schuld, du wolltest diesen Neandertaler. Und immerhin hast du ihn aus freien Stücken geheiratet! Was man von Goku nicht behaupten kann.“

Erwiderte Bulma, auf Chichis Wütendes ausrufen.

„Du Liebst ihn doch oder nicht, dann zeig es ihm doch auch, und mach ihn nicht so runter. Den das hat er nicht verdient. Mich wundert es ehrlich gesagt auch nicht das er immer wieder abhaut, wenn du ihn mit deinen Worten so kränkst Chichi. Und wenn er wieder kommt entschuldigst du dich bei ihm.“ Selbst Chichis Vater, der Rinderteufel, ergriff das Wort und nahm Goku in Schutz.

„SAGT MAL IHR WOLLT MICH WOHL NICHT VERSTEHEN. ICH MUSS MICH IM GEGENSATZ ZU IHM UM ALLES KÜMMERN. UM DAS ESSEN, DEN EINKAUF, DIE KINDER, DEN GESAMTEN HAUSHALT. UND WAS MACHT ER ... NICHTS AUßER SICH DEN GANZEN TAG ZU KLOPPEN MIT EUCH, UND TRAINIEREN! MIR STEHT ES BIS HIER!“ schrie Chichi aufs neue los, und war nicht begeistert das jeder für Goku Patei ergriff. Es passte ihr wirklich nicht im geringsten.

Im Wohnzimmer herrschte totenstille bis auf einmal ...

„SAG MAL KANNST DU ENDLICH MAL DEINE SCHNAUZE HALTEN, DU NERVST MIT DEINEN GEKEIFE. ES IST JA UNERTRÄGLICH!“

Schrie der Prinz der Saiyajins. Nach diesen Worten schnappte sich Vegeta die Decke vom Sofa und seine Jacke und haute ab nach draußen, er konnte es nicht mehr ertragen und bekam Kopfschmerzen.

Die zurückgebliebenen Freunde schauten sprachlos zu der Haustür durch der Vegeta verschwunden war. Er war schon lange nicht mehr so wütend gewesen. Und keiner der anwesenden konnte sich auch nur im Ansatz erklären, warum er eine Decke mitgenommen hatte.

Es schneite inzwischen wieder stärker und Vegeta hatte große Mühe etwas zu erkennen. Der Grund warum er abgehauen war, weil er erstens keine Lust mehr auf die Zicke hatte, und zweitens sich Sorgen um den Jüngeren machte.

„Man wo steckt der Kerl nur ... Im verstecken ist er echt gut ... Ahhh ach scheiße ist das kalt, schieß Schnee“, fluchte er laut. Vegeta stampfte weiter durch den tiefen, kalten Schnee immer auf der Suche nach seinen Artgenossen.

Der Jüngere war nach dem Streit erst mal ziellos durch den mit Schnee bedeckten Wald gelaufen, bis er irgendwann wegen des Schnees und der herannahenden Dunkelheit nichts mehr sah. Und in einen tiefen See einbrach. Goku versuchte fieberhaft wieder raus zu kommen, und er brauchte ein paar Minuten bis er es schließlich schaffte.

Nun war der Jüngere klitschnass und seine Laune sank noch etwas mehr in den Keller. „Oh man ... nicht nur das ich mit Chichi diesen schlimmen Streit hatte, nein jetzt bin ich auch noch klitschnass ... Aber nach Hause gehen werde ich garantiert nicht.“ Mit diesen Worten lief er triefnass weiter.

Vegeta war inzwischen schon ganz in der Nähe und spürte die Aura des anderen. Er lief in die Richtung und es vergingen ca. zehn Minuten bis er ihn schließlich auch fand. Goku hatte es mittlerweile richtig schwer bei den starken Schneefall und seiner schweren und nassen Kleidung vorwärts zu kommen, bis er schließlich stolperte ,hinfiel und bewusstlos liegen blieb, und zu allem übel wurde er noch dazu gegen einen Baum geschleudert.

Der Prinz spürte auf einmal das des anderen Aura absackte, und beschleunigte sein Tempo um Goku zu erreichen. Als er den anderen erreichte staunte er nicht schlecht als er den Jüngeren an der Schulter berührte. Schnell musste er feststellen das der andere Saiyajin total nass war, er rüttelte an der Schulter von Goku, welcher sich aber

nicht rührte.

Vegeta nahm seinen Artgenossen auf den Arm und stampfte mit seiner Last durch den Schnee, und zum Haus der Sons. Irgendwann bemerkte er das er sich bewegte und stoppte. Daraufhin schaute er in des anderen sein Gesicht, der die Augen langsam aufschlug.

„Vegeta was machst du den hier?“, fragte Goku und wunderte sich das er bei ihm auf dem Armen lag.

„Ich hatte keinen Bock mehr auf deine Zicke von Frau und außerdem hab ich mir Sorgen um dich gemacht. Du warst immerhin die ganze Zeit schon nicht da.“ Er musste grinsen,

„Im übrigen du solltest dich vor dem Duschen ausziehen würde mehr bringen.“ Das fand Goku aber alles andere als witzig.

„Haha sehr witzig, ich war übrigens nicht Duschen sondern bin im Eis eingebrochen, weil ich in Gedanken war und nicht auf den Weg geachtet hatte ...“

„Und über was hast du nachgedacht, muss ja sehr wichtig und spannend gewesen sein wenn du nicht auf den Weg geachtet hast.“, witzelte Vegeta.

„Über alles was in der letzten zeit passiert ist ... Ach warum erzähl ich dir das eigentlich!“, sagte der Jüngere zu den Prinzen.

„Weil du mich so gern hast, darum.“, erwiderte er auf Gokus Worte.

„Vegeta. Sag mal hat sie sich wenigstens ein bisschen beruhigt! Chichi meine ich?“

„Nein! Die ist immer noch total geladen, und es wird schlimmer als besser ... Warum versuchst du nicht mal, ihr die Meinung zu geigen, das bräuchte sie echt mal.“

Beide Saiyajins gingen weiter bis Vegeta schließlich stehen blieb und den Jüngeren musterte. „Du solltest aus den nassen Sachen heraus, damit du dich nicht verkühlst.“

„Woher soll ich den die Klamotten nehmen ich habe keine weiter mit.“ Sagte Goku und seufzte laut.

„Hier, zieh dir die Decke wenigstens über dann ist es nicht so kalt.“ Vegeta legte die Decke um die Schultern des anderen und sie gingen weiter durch den Wald. Goku zitterte schon leicht bis der Prinz ihn einfach auf seine Arme nahm, woraufhin der Jüngere ihn etwas geschockt ansah. Vegeta bemerkte natürlich den Blick des anderen, sagte dazu aber nichts, und lief mit den anderen auf dem Arm weiter Richtung Haus, wo der andere wohnte.

Sie hatten das Haus fast erreicht bis der junge Saiyajin den älteren dazu bewegen konnte anzuhalten.

„Kannst du mich bitte runter lassen, es ist zwar schön von dir getragen zu werden, aber ich glaube das wäre nicht so gut, wenn wir so bei den anderen auftauchen würden? Findest du nicht.“

Vegeta lies ihn aber mit nur mit den Worten runter, ~das der andere endlich mal seine Meinung sagen soll und seine Frau in die Schranken weisen musste~, sonst würde das nie aufhören. An der Haus Tür angekommen, öffnete Vegeta einfach die Tür, Goku hatte er vorsichtshalber am Arm festgehalten, weil der wieder Anstalten machte abzuhauen und zu türmen.

Kaum waren beide durch die Tür gekommen kamen die Freunde entgegen um Goku zu begrüßen. Piccolo war der erste der sprach.

„Sag wo warst du denn die ganze Zeit?Wir haben uns Sorgen gemacht!“

Und auch Kuririn fragte,

„Wie siehst du den aus du bist ja klitschnass, was ist den überhaupt da draußen passiert das du so nass bist?“

Kurz nach diesen Worten und bevor Goku überhaupt was sagen konnte kam seine Frau wütend durch die Wohnzimmertür gelaufen. Und zum nächsten Sturm an bösen und gemeinen Worten ansetzte.

Goku schaute traurig und verzweifelt zu Boden. Die anderen versuchten inzwischen verzweifelt Chichi davon abzuhalten auf ihren Mann ein zu schimpfen und ihn so runter zu machen. Betretendes Schweigen herrschte in dem großen Flur. Bis Chichis Mann ganz plötzlich in Bewegung setzte und Richtung Bad rannte und die Tür zu knallte. Er schloss sie nicht ab sondern lehnte sich nur an um anschließend tief Luft zu holen. Kurz darauf hörte man Wasserrauschen im Bad.

Alle anwesenden waren geschockt und sprachlos über den plötzlichen Abgang ihres Freundes. Gohan und Goten wollten sich schon auf den Weg zu ihren Vater machen. Als sie auch schon aufgehalten wurden.

„Jungs bleibt hier und lasst euren Vater bitte in Ruhe.“

„Aber Yamcha! Er ist immerhin unser Vater, er braucht uns jetzt.“ Warf Goten ein, dem es gar nicht passte, nicht zu seinem Vater zu können.

„Bitte Jungs bleibt ruhig und am besten hier, wir sehen mal nach euren Vater.“ Sagte Tenshinhan mit ruhiger Stimme.

„Bulma kümmerge dich bitte mal um Chichi und bring sie runter und ich kümmerge mich in der Zwischenzeit um die Jungs.“ Meinte C18, mit ernster Stimme.

Daraufhin gingen die Z-Krieger zu Goku um zu sehen was mit ihm los ist. Selbst Vegeta ging mit, er machte sich Sorgen weil der Jüngere eh schon unterkühlt war, da er in einen See gefallen war und dazu noch der Streit mit dessen Frau auf ihm lastete. Vegeta war auch derjenige der an die Badezimmertür klopfte.

„Kakarott, hey ist alles in Ordnung, mach bitte die Tür auf.“ Krillin stellte daraufhin fest das die Tür nicht verschlossen war und alle somit eintreten konnten.

Was sie dann sahen schockierte die Freunde des Saiyajin sehr. Goku hatte die Scheibe des Spiegels eingeschlagen, deswegen hatte es so auf einmal so gescheppert. Das nächste was alle sahen das der gesamte Raum total verwüstet war und der Jüngere unter der Dusche saß, wo heißes Wasser herunter auf ihm lief. Goku saß mit einer Scherbe des Spiegels in der Dusche und hatte sich vor lauter Frust und Kummer die Pulsadern aufgeschnitten.

Er blutete sehr stark und war total apathisch und weinte. Was um ihn herum passierte realisierte er überhaupt nicht mehr. Frust und Kummer deswegen, weil er einfach nicht gegen seine Frau ankam.

„Hey ihr! Steht nicht so doof in der Gegend herum, sucht lieber Magische Bohnen oder einen Erste Hilfekasten!“ Sagte Vegeta mit erhobener Stimme. Alle spürten sofort und suchten nach dem Kasten und den Bohnen.

Vegeta strich die ganze Zeit durch die Haare und über den Rücken des anderen Saiyajin. Die Pulsadern hatte er notdürftig verbunden und wiegte den anderen im Arm um ihn zu beruhigen. „Wie lange dauert das noch macht hin!“, schimpfte er.

„Kakarott komm beruhige dich es wird alles wieder gut.“ Vegeta legte ein Handtuch um den anderen und hob ihn hoch.

Ich bring dich ins Wohnzimmer, die Zicke kann ruhig sehen was sie angerichtet hat. Dachte Vegeta.

Als er mit Kakarott das Wohnzimmer betrat, waren die restlichen anwesenden erst mal geschockt. Gohan und Goten liefen sofort zu ihrem Vater und setzen sich zu Vegeta auf das Sofa.

„Was ist den mit Papa passiert?“, fragte Gokus Jüngster Spross. Doch bevor er eine Antwort bekommen konnte rief Kuririn schon,
„Vegeta, Vegeta wir haben Magische Bohnen gefunden!“
„Los her damit, er wird immer schwächer.“ Und hielt einfach seine Hand hin um die Bohne in Empfang zu nehmen.

Doch Goku dachte aber nicht im Traum daran seinen Mund zu öffnen und hielt ihn verschlossen.

„Mund aufmachen Kakarott ... hier ist eine Bohne für dich.“ Der angesprochene schüttelte nur den Kopf und hielt den Mund weiter verschlossen.

„Wenn du nicht endlich den Mund auf machst, zwing ich dir die Bohne Gewaltsam rein.“ Drohte der Prinz. Goku machte in diesen Moment den Fehler den Mund zu öffnen, da er darauf etwas erwidern wollte, und hatte auch schon die Bohne in seinen Mund.

Kurz darauf kaute er sie auch schon um sie anschließend herunter zu schlucken. Die Heilung folgte kurz darauf. Seine Verletzungen heilten und es blieb nur noch Blut übrig, das von Vegeta weg gewischt wurde. Alle anwesenden schauten die beiden Saiyajin an, doch keiner konnte sich einen Reim drauf machen warum der Prinz sich so aufführte und sich um den Jüngeren kümmerte.

Goku schaute interessiert zu was der Prinz mit ihm machte. Doch Chichi kam plötzlich auf die Gruppe zu gelaufen und fing sofort wieder an Theater zu machen. Bulma meldete sich auf einmal zu Wort und entschärfte die Situation.

„Kannst du es nicht endlich mal sein lassen wir feiern hier immerhin Silvester und da wollen wir Spaß haben.“ Total verduzt zog Chichi von dannen und ging in die Küche. Goku sagte nichts zu den Geschehen und schaute wieder traurig zu Boden.

„Papa, komm hör auf so traurig zu sein, es wird alles wieder gut, lass uns ein bisschen Spaß haben.“ Sagte Goten. Doch Goku seufzte nur.

„Gut ... ich ... ich versuch es, aber erwartet nicht zu viel von mir. Das mach ich nur für euch. Denn eigentlich habe ich keine Lust irgend etwas zu feiern, geschweige den hier zu sein. Und Vegeta ... du kannst mich jetzt los lassen. Ich tue mir schon nichts mehr an.“

„Warum hast du dir überhaupt die Pulsadern aufgeschnitten?“

„Ach die Nerven sind mit mir durchgegangen, tut mir leid das ihr euch Sorgen um mich gemacht habt.“

„Pah Sorgen gemacht. Du hast sie doch nicht mehr alle. Dich einfach umbringen zu wollen, nur weil du nicht gegen die Zicke ankommst. Mach das nie wieder und sag ihr endlich deine Meinung so kann es doch nicht weiter gehen ... Gegen deine Feinde kommst du an, aber gegen deine Frau hast du keinen Arsch in der Hose ... Feigling.“, sagte Vegeta etwas mehr als besorgt, er klang schon eher wie er sonst immer auch war, kalt und Gefühllos und mit einer Schonungslosen Offenbarung.

Inzwischen war es schon 22 Uhr und Chichi hatte sich echt zusammen gerissen und dabei versucht sich bei ihren Mann zu entschuldigen, der aber hatte sie gekonnt ignoriert und sich seinen Freunden gewidmet, was ja auch kein Wunder war, so wie sie ihn behandelt hatte.

Das der plötzliche Sinneswandel Chichis daher kam, als sie erfahren hatte das ihr Goku sich die Pulsadern aufgeschnitten hatte, hatte sie erschreckt. Goku merkte man immer noch an das er etwas mitgenommen war, mit Chichi redete er immer noch nicht und hatte auch keinen Bedarf dazu. Zu tief saß der Schmerz.

Seine Freunde behandelte er normal, als wenn nie was gewesen wäre. Nur die

ständige Fürsorge und Beobachtungen nervten ihn schon etwas, aber er wusste das seine Freunde sich nur Sorgen machten.

„Vegeta können wir reden, bitte.“ Sagte der Jüngere leise. Beide gingen vom Wohnzimmer aus in Richtung des angrenzenden Wintergartens, den das Ehepaar sich angeschafft hatte.

Dort angekommen setzten sie sich auf die Hollywoodschaukel.

„Vegeta warum hast du dich um mich gekümmert? Ich wollte nicht mehr und du hältst mich davon ab!“ Sagte er mit lauter Stimme.

„Weil ich nicht möchte das du dir wegen Chichi das Leben nimmst. Kakarott das hast du doch nicht nötig. Magst du mir erzählen warum sie dich immer so herunter macht, vielleicht geht es dir dann besser. Jahrelang wurde sie immer gemeiner zu dir, und du hast dich nicht gewehrt warum?“

„Ich weiß auch nicht warum, aber ich versuchte es, nur es klappte es einfach nie. Jedes mal hab ich innerlich geschrien, aber nie ... ist auch nur ein Wort heraus gekommen. Im Kampf mag ich vielleicht einer der besten sein und gegen Monster ankommen, aber zu Hause schaffe ich es nicht einmal gegen meine eigene Frau ... Ich kann einfach nicht mehr ... Jedes Wort das von ihr kommt ist wie ein weiterer Messerstich in mein Herz. Es hört einfach nicht auf so weh zu tun.“ Mit diesen Worten ließ sich Goku zur Seite sacken und vergrub sein Gesicht in dessen Schoß und weinte.

Vegeta war erst etwas überfordert aber er fasste sich schnell und versuchte seinen Freund zu beruhigen.

„Komm hör auf zu weinen und Feier wenigstens mit mir und den anderen. Versuche Chichi zu ignorieren, sie muss sehen das sie nicht so mit dir um springen darf.“

Goku brauchte eine weile um sich wieder zu fangen. Letztendlich tauchten beide Saiyajins wieder im Wohnzimmer auf. Chichi wurde gekonnt ignoriert von ihren Mann der sich nun seinen Freunden zu wendete,

„Danke Leute! Das ihr euch so um mich sorgt es tut mir Leid. Mein Verhalten war echt nicht so gut gewesen. Tut mir Leid. Bitte verzeiht mir. Ich bin sehr froh euch als Freunde zu haben.“

Keiner verlor mehr ein Wort über die letzten Ereignisse. Vegeta und die anderen machten sich aber immer noch große Sorgen.

Und Chichi die nämlich vor Wut langsam anfing zu Kochen, fing die Küche zu putzen an, wobei putzen kein geeignetes Wort dafür war, denn sie schrubbte beinah sämtliche Farbe vom Besteck und dem Geschirr.

Kurz vor Mitternacht:

Es wurde inzwischen wieder viel gelacht und Goku alberte mit seinen Jungs etwas herum und auch die anderen wurden nicht von der guten Laune für die ihr Freund so bekannt war verschont. Er war wieder der Sonnenschein den alle kannten und liebten. Derjenige, welcher mit seinen Lächeln alle fröhlich stimmte und auf heitern konnte. Ihr Freund Goku.

Fünf Minuten vor Mitternacht wurden schon einmal die Gläser heraus geholt und nochmals poliert. Draußen vor dem Haus hatte der Schneesturm endlich aufgehört und der Himmel sich aufgeklart. Der Mond schien hell am Firmament und einzelne Sterne glitzerten hell. Ein Tisch wurde aufgebaut und die Gläser darauf gestellt. Die Jungs hatten noch einmal letzte Handgriffe an den Feuerwerkskörpern vorgenommen und warteten nur darauf das es soweit war sie zu zünden.

Vegeta und Bulma waren etwas skeptisch wegen dem Verhalten von Goku, aber auch

froh das dieser sich wieder etwas gefangen hatte. Mit ihrer Skepsis sollten die beiden allerdings richtig liegen den nur Stunden später sollten sich die Ereignisse überschlagen.

Endlich der Countdown hatte begonnen und jeder der Anwesenden zählte ab 10 rückwärts. Die Gläser die vorher mit Getränken befüllt worden waren, wurden in die Hände genommen und auch Wunderkerzen wurden gezündet.

Vegeta hatte sich inzwischen zu seinen Artgenossen gesellt der etwas entfernt von der Gruppe stand was eigentlich nicht seine Art war. Selbst der stolze Prinz hatte zwei Wunderkerzen und Getränke in der Hand. Die Gläser und auch die Wunderkerzen teilte er mit den anderen Saiyajin.

5....4.....3.....2.....1 und die Feuerwerkskörper wurden gezündet. Alle wünschten sich ein frohes neues Jahr. Die zwei Saiyajis die Abseits der Gruppe standen fasten sich ohne das sie selbst oder die anderen etwas bemerkten an der Hand an, drehten sich zu einander hin und küssten sich.

Beide küssten sich so lange bis ein lauter Schrei dir Nachtluft erfüllte. In diesen Moment waren selbst die explodierenden Feuerwerkskörper nicht mehr zu hören. Der Schrei kam natürlich von der Furie, die sich die Frau von Goku schimpfte. Die gute war überhaupt nicht davon angetan was ihr Mann da tat und vor allem mit wen. Wütend lief sie zu den Saiyajins und baute sich vor ihnen auf.

Beide Saiyajins trennten sich von ihren Kuss ...

Kapitel 1: KAPITEL 1

Der Schnee hatte endlich eingesetzt und in einer kleinen Hütte tief im Wald, weit weg von jeglicher Zivilisation in mitten eines hohen Gebirgszuges, Wasserfällen, kleinen Seen, und heißen Quellen, regelten sich zwei Saiyajins in ihren Bett. Sie lagen dicht aneinander gekuschelt zusammen im Bett, streichelten und küssten sich.

In der Hütte herrschte eine kuschelige angenehme Wärme, und beide hatten nicht wirklich vor aufzustehen. Doch sie hatten keine andere Wahl, den wie es kommen musste bekamen sie Hunger und ihre Mägen begannen zu knurren.

Es war zwei Wochen vor Weihnachten und am 24.12.2006 hatte Goku Geburtstag. Vegeta hatte ein ganz besonderes Geschenk für seinen Koi vorbereitet. Er wollte ihm einen besonderen Heiratsantrag machen bei dem jeder der Freunde anwesend sein würden.

Alle wussten wie sehr Vegeta, Goku liebte und hatten auch alle ein Hochzeitsgeschenk für beide.

Nur einer wusste noch nichts von seinen Glück das war Goku selbst.

Es würde wegen Platzmangel das Weihnacht- und Geburtstagsfest in der Capsule Corp stattfinden.

Goku hatte vorgehabt seine Eltern und seine Brüder einzuladen, doch Vegeta war dagegen gewesen, doch als er merkte wie traurig er war, und mehr als abweisend wirkte, überlegte Vegeta es sich anders und lud sie zusammen mit ihm ein.

Darüber war Goku sehr froh und total aus dem Häuschen. Das wider rum erfreute Vegeta, er war sehr froh das sein Koi wieder glücklich war.

Zu den Gästen zählten die gesamte Gruppe Z, die Sayajins, alle Freunde von der Erde, des Jenseits und des Universums.

Vegeta hatte Goku erlaubt alles außer seinen Kampfanzug anzuziehen.

Doch Goku sagte daraufhin nur; ~Dann gehe ich eben nackt.~ Sofort lief Vegeta rot an und er selbst musste lachen, und konnte sich wegen Vegetas Gesichtsausdruck nicht mehr halten.

Kapitel 2: KAPITEL 2 Die Vorbereitung

Ein paar Tage später waren die Vorbereitungen für die Feier von Gokus Geburtstag voll in Gange. Sie lief bereits auf hoch Touren.

Vegeta freute sich unterdessen für seinen süßen Schatz, zudem dieser seine Eltern wiedersehen würde, die er seit dem Tag an dem er sie wiederbelebt hatte und gleich danach auf den neuen Planeten Vegeta-sais gewünscht hatte, nicht mehr gesehen hatte.

Alle hatten ihre Aufgaben bekommen sich bei den Vorbereitungen zu beteiligen und fleißig mit zu helfen. Sie wollten Goku ein unvergesslichen Geburtstag bereiten.

Es würde wie folgt ablaufen, die Frauen kümmerten sich um Essen und Getränke, während die Männer der Gruppe die Einladungen verteilen würden, die Bulma angefertigt hatte.

Die Kinder würden in der Zeit alles schön Dekorieren und schmücken, und C18 sowie Videl, würden ein Auge auf die Kinder haben, und ihnen notfalls helfen.

Vegeta bekam keine Lust mehr und wollte endlich seine Ruhe haben, und nahm Goku einfach mit sich, der nur doof rum saß.

So flogen sie anschließend, nach dem sie gegangen waren, Heim zu ihren Haus am Berg Paozu. Zu einen kleinen Haus das gar nicht so klein war. Denn es besaß immerhin eine heiße Quelle, einen Pool und einen großen Trainingsraum und eine Gäste Zimmer, sowie einen großen Garten mit einer Integrierten Funktion der sich auch ganz einfach zu einem Wintergarten umfunktionieren ließ.

Es war zwar früh am morgen und man hätte glauben können das dort schon das Leben erwacht war, zumal es bereits 6:00 Uhr in der Frühe war. Doch der einzige der dort wach war, war Vegeta, denn Goku schlief noch tief und fest, ein gemurmelt unter der Decke und schnarchte leise vor sich hin. Vegeta streichelte seinen Schatz an der Wange gab ihn einen Kuss und stand auf, er musste noch Frühstück machen, denn Goku sein Liebster konnte es ja nicht.

Später am Morgen wo Goku endlich wach war und Frühstückte, schaute er durch Fenster und fand die Landschaft auch schön, obwohl es verschneit und Sau kalt war. Doch er genoss es auch. Nach dem Frühstück räumten sie auf, und Goku der Tollpatsch wie sollte es anders sein, machte das Geschirr kaputt. Vegeta war dabei total ruhig denn er wusste ja, das sein Koi nicht für Hausarbeit gemacht war. Und schickte ihn ins Wohnzimmer und räumte alles selbst auf.

Als er fertig war mit aufräumen, fand er einen frustrierten Son Goku im Wohnzimmer vor.

Leise um Son Goku nicht zu erschrecken, denn dieser war sehr in Gedanken versunken, setzte Vegeta sich neben ihn hin, und nahm ihn in den Arm.

Denn er weinte inzwischen schon, weil es ihn wurmte das er es immer noch nicht schaffte irgend etwas mal nicht kaputt zu machen, und schmiegte sich in seine Arme, und versuchte sich zu beruhigen.

Endlich war der Tag gekommen an dem Goku Geburtstag hatte. Und aus diesem Grund wachte Goku auch als erster auf was echt selten vorkam. Goku war total

aufgedreht und voller vorfreude und ohne Vorwarnung kuschelte er sich an Vegeta ran. Und ließ denn Prinzen erschreckt erwachen.

Plötzlich und ohne ein Wort der Warnung drehte Vegeta den Kopf zu Kaks und schrie:
~SAG MAL GEHTS NOCH, DU SPINNTS DOCH WOHL MICH SO ANZUSPRINGEN!~

Völlig schockiert und total überfordert stand Kakarott auf. Es dauerte einen Moment bis sich der Jüngere sammeln konnte. Und sah völlig des Orientiert aus dem Fenster. Doch plötzlich drehte er sich mit einem Schlag um, überwand die wenigen Zentimeter zwischen sich und den Prinzen, und sah ihm tief in die Augen und pinnte Geta mit seinen Händen an der Wand fest.

Der fand das gar nicht so lustig und fragte, ~Kakarott was soll das werden?~ Kakarott grinste nur ehe er erwiderte, ~Ich liebe dich eben und wollte mich nur an dich ran kuscheln.~

~Ach Schatz ...~ sagte Geta. Er befreite sich und nahm seinen Engel in den Arm. Gegen Mittag waren beide geduscht und hatten sich schicke Sachen an gezogen, und begaben sich zur Capsule Corp. Und der großen Party die nur für Kakarott, geschmissen wurde.

Kapitel 3: KAPITEL 3 DIE FEIER

Ein paar Tage später waren die Vorbereitungen für die Feier von Gokus Geburtstag voll in Gange. Sie lief bereits auf hoch Touren.

Vegeta freute sich unterdessen für seinen süßen Schatz, zudem dieser seine Eltern wiedersehen würde, die er seit dem Tag an dem er sie wiederbelebt hatte und gleich danach auf den neuen Planeten Vegeta-sais gewünscht hatte, nicht mehr gesehen hatte.

Alle hatten ihre Aufgaben bekommen sich bei den Vorbereitungen zu beteiligen und fleißig mit zu helfen. Sie wollten Goku ein unvergesslichen Geburtstag bereiten.

Es würde wie folgt ablaufen, die Frauen kümmerten sich um Essen und Getränke, während die Männer der Gruppe die Einladungen verteilen würden, die Bulma angefertigt hatte.

Die Kinder würden in der Zeit alles schön Dekorieren und schmücken, und C18 sowie Videl, würden ein Auge auf die Kinder haben, und ihnen notfalls helfen.

Vegeta bekam keine Lust mehr und wollte endlich seine Ruhe haben, und nahm Goku einfach mit sich, der nur doof rum saß.

So flogen sie anschließend, nach dem sie gegangen waren, Heim zu ihren Haus am Berg Paozu. Zu einen kleinen Haus das gar nicht so klein war. Denn es besaß immerhin eine heiße Quelle, einen Pool und einen großen Trainingsraum und eine Gäste Zimmer, sowie einen großen Garten mit einer Integrierten Funktion der sich auch ganz einfach zu einem Wintergarten umfunktionieren ließ.

Es war zwar früh am morgen und man hätte glauben können das dort schon das Leben erwacht war, zumal es bereits 6:00 Uhr in der Frühe war. Doch der einzige der dort wach war, war Vegeta, denn Goku schlief noch tief und fest, ein gemurmelt unter der Decke und schnarchte leise vor sich hin. Vegeta streichelte seinen Schatz an der Wange gab ihn einen Kuss und stand auf, er musste noch Frühstück machen, denn Goku sein Liebster konnte es ja nicht.

Später am Morgen wo Goku endlich wach war und Frühstückte, schaute er durch Fenster und fand die Landschaft auch schön, obwohl es verschneit und Sau kalt war. Doch er genoss es auch. Nach dem Frühstück räumten sie auf, und Goku der Tollpatsch wie sollte es anders sein, machte das Geschirr kaputt. Vegeta war dabei total ruhig denn er wusste ja, das sein Koi nicht für Hausarbeit gemacht war. Und schickte ihn ins Wohnzimmer und räumte alles selbst auf.

Als er fertig war mit aufräumen, fand er einen frustrierten Son Goku im Wohnzimmer vor.

Leise um Son Goku nicht zu erschrecken, denn dieser war sehr in Gedanken versunken, setzte Vegeta sich neben ihn hin, und nahm ihn in den Arm.

Denn er weinte inzwischen schon, weil es ihn wurmte das er es immer noch nicht schaffte irgend etwas mal nicht kaputt zu machen, und schmiegte sich in seine Arme, und versuchte sich zu beruhigen.

Endlich war der Tag an dem Goku Geburtstag hatte gekommen. Und aus diesem Grund wachte Goku auch als erster auf was echt selten vorkam. Goku war total

aufgedreht und ohne Vorwarnung kuschelte er sich an Vegeta ran doch der Prinz wachte verschreckt auf und ohne ein Wort der Vorwarnung drehte er sich zu Kakarott um und fuhr ihn an:

~SAG MAL GEHTS NOCH, DU SPINNST DOCH WOHL MICH SO ANZUSPRINGEN!~

Völlig schockiert und total überfordert stand Kakarott auf und es dauerte einen Moment bis sich der Jüngere sammeln konnte.

Und mit einem Schlag drehte er sich um überwand die wenigen Zentimeter zwischen sich und sah Vegeta tief in die Augen und pinnte ihn mit seinen Händen an der Wand fest.

Doch dieser fand das gar nicht so lustig und fragte:

~Kakarott was soll das werden?~

~Na ja Ich liebe dich eben und wollte mich nur an dich ran kuscheln denn ich freue mich ja so darauf meinen Geburtstag mit meinen Liebsten feiern zu können und ich wollte es mit dir teilen.~ Er sah traurig nach unten und schloss seine Augen.

~Ach Schatz ...~ sagte Vegeta, befreite sich und nahm Kakarott in denn Arm. Gegen Mittag waren beide geduscht und hatten sich schicke Sachen angezogen.

Sie waren schon seit zwei Stunden mit dem Gleiter von Geta unterwegs. Kaks wollte eigentlich die Momentane Teleportation verwenden um schneller hinzugelangen. Doch war Vegeta dagegen gewesen

Er wollte ihn überraschen und dazu mussten beide denn Gleiter für die Feier in der zur Capsule Corperation benutzen. Der Jüngere hatte erst versucht Einwände dagegen einzuwenden und versuchte Vegeta zu überreden, doch dieser blieb hart und so war es beschlossen das es der Gleiter wurde.

Nach einer kleinen Diskussion und eine gefühlte halbe Stunde später hatte es sich Goku auf dem Schoß seines Kois bequem gemacht und schnarchte leise vor sich hin, während Vegeta ihn durchs Haar streichelte und den Gleiter weiter Richtung Westliche Hauptstadt flog.

In der Zwischenzeit in der Westlichen Hauptstadt:

Bulma kümmerte sich mit den Frauen gerade um die letzten Vorbereitungen, nur um sich anschließend noch einmal frisch zu machen und sich zu schminken. Auch die Frisuren mussten noch mal gemacht werden.

Die Saiyajins waren in der Zwischenzeit auch eingetroffen, angeführt von den Z-Kriegern.

Sie hatten sich kurz vorher im Schloss von Chichis Vater getroffen, wo die Saiyajins untergebracht wurden. Das gefiel natürlich dem König und seiner Frau.

Es gab auch etwas Ärger weil die Saiyajins einfach nicht menschliche Sachen anziehen wollten bis.....

~Bei euch hackt es wohl ihr zieht jetzt sofort das an!~ Brüllte Chichi durch das gesamte Schloss das die Wände nur so wackelten und selbst die Gläser klirrten.

Erschrockene Gesichter von allen erntete sie. Die weiblichen Saiyajins wurden gegen ihren Willen in lange Kleider gesteckt, geschminkt und die Haare wurde noch einmal

gewaschen, gekämmt und zu schönen Frisuren gemacht. Natürlich mit Theater wegen den Kleidern. Aber sie hatten leider keine andere Wahl.

Bei den männlichen Saiyajins:

Da gab es richtigen Ärger. Die wollten einfach nicht in die Wanne gehen, den sie stanken total und sahen sehr zerrupft aus. Sie mussten sich ja unbedingt noch mal ordentlich kloppen.

Kurz darauf wurden sie verarztet und anschließend gestriegelt und mit Parfum besprüht. Auch das gab noch mal ordentlich Stress. Alle Z-Kämpfer hatten sehr zu kämpfen die Meute unter Kontrolle zu bekommen.

Bei Kaks und Geta:

Eine Stunde war inzwischen vergangen und Kaks war inzwischen in einen leichten Dämmerzustand gefallen. Geta bemerkte das sein Koi etwas blass um die Nase war und befühlte daraufhin seine Stirn, aber es war alles in Ordnung.

Besorgt war er trotzdem etwas, weckte aber seinen Liebsten nicht. Vegeta stellte wieder einmal fest, das sein Kakarott das schönste und tollste Wesen weit und breit war. Eine halbe Stunde später fing der Prinz an seinen Koi zu wecken.

Er versuchte es mit Streicheleinheiten und zärtlichen Küssen.

Goku lies das aber kalt und drehte sich mit einen schmatzen auf den Bauch und mit dem Gesicht auf des Prinzen bestes Stück. Durch die Berührung wurde Vegeta ziemlich erregt und hätte seinen Engel am liebsten vernascht, weil der gerade noch dazu es unbemerkt von seinen Koi es in dessen Hose mit seiner Hand geschafft hatte. Und der stolze Prinz hatte keine andere Wahl als zu landen und seinen Süßen nun endgültig wach zu machen und zu verführen. Beide hatten ihren Spaß dabei und genossen es sichtlich.

Zehn vor drei:

Endlich waren alle in der Capsule Corperation bis auf Kaks und Geta. Die mussten sich erst einmal erholen von ihren Abenteuer aber waren trotzdem wieder auf dem Weg. Beide sahen gerupft aus und als sie endlich angekommen waren und an der Tür angekommen waren, klingelte Goku. Kurz darauf kam Bulma an die Tür geeilt, machte ihnen auf und blickte beide an.

Und ohne Vorwarnung brüllte Sie:

~BEI EUCH HACKT ES WOHL HIER SO AUFZUTAUCHEN!~

Von den Geschrei angelockt kamen alle zur Tür gelaufen und sahen sich das Speck tackel an. Kurz darauf ertönte ein herrliches Gelächter was noch in zehn Kilometern Entfernung zu hören war. Der Grund warum alle lachten war:

Die beiden sahen einfach nur lächerlich aus. Kaks und Geta hatten es einfach nicht auf die Reihe bekommen sich vernünftig anzuziehen nachdem sie fertig mit ihren Abenteuer waren. Und dabei achtete der Prinz immer peinlichst genau auf seine Garderobe, selbst nach den kämpfen war er immer einigermaßen trotz kaputter Klamotten angezogen.

Und Kaks seine Sachen waren total verrutscht, sein Hemd was der Ältere vorher langsam aufgeknöpft hatte war nicht richtig zugemacht und ein Hosenbein war leicht nach oben gerutscht. Geta hatte bei seiner Garderobe vergessen seine Hose zu schließen.

In dem Moment wo alle lachten sahen beide an sich herab und drehten sich mit hochroten Gesichtern um. Eigentlich besaß Kaks so etwas wie Schamgefühl überhaupt nicht, aber in diesen Moment war es ihm doch total peinlich.

Eine halbe Stunde später:

Inzwischen waren beide Saiyajins frisch geduscht und ordentlich in den Wintergarten gelaufen um alle zu begrüßen. Bei den anderen angekommen, wurden ihnen von Bulma und Chichi noch mal ordentlich der Kopf gewaschen wie sie es wagen konnten in so einen Zustand auf einer Feier auf zu kreuzen. Beide schwiegen sich dazu aus.

Anschließend wurden sie von den Gästen ordentlich begrüßt. Zwischen den Saiyajin Brüdern gab es eine kleine Rauferei bis es dem Prinzen zu viel wurde und er beide trennte. Daraufhin wurde Kaks erst einmal von seinen Eltern ordentlich begutachtet und anschließend von beiden Eltern liebevoll in den Arm genommen.

Vegeta der das lächelnd mit angesehen hatte nahm daraufhin seinen Engel an der Hand und führte in zum Königspaar. Die Mutter des Prinzen nahm ihren künftigen Schwiegersohn in den Arm und gab ihn einen Kuss auf die Stirn.

Vegetas Vater war von seinen künftigen Schwiegersohn ebenfalls begeistert, zeigte es aber nicht so wie die Königin.

Kurz darauf saßen alle an einer langen Tafel und gleich daneben war zu beiden Seiten ein langer Buffet Tisch aufgestellt. Alle langten zu nachdem der Jüngere sich nochmals für ihr erscheinen zu seinem Geburtstag und zum Weihnachtsfest bedankt hatte.

Ein paar Stunden später war es soweit. Die Bescherung sollte beginnen. Davor wurde Karaoke gesungen und verschiedene Spiele gespielt und alle möglichen Sachen von früher erzählt. Es wurde auch viel getanzt. Bis Goku etwas in den Armen Getas zusammen gesackt war. Der Prinz trug ihn zu einer Hollywoodschaukel und deckte ihn zu nachdem er seinen Koi einen Kuss gab.

Etwas später ging es Goku wieder besser und er mischte wieder mit bei der Feier. Vegeta war trotzdem noch etwas besorgt und lies seinen süßen nicht aus den Augen. Bald war der Zeitpunkt der Bescherung gekommen.

Kapitel 4: DIE BESCHERUNG

Endlich sollte die Bescherung losgehen. Alle versammelten sich um den großen Baum. Goku wurde als Geburtstagskind in einen weichen Sessel gesetzt von seinem Schatz. Unter dem Baum waren sehr viele Geschenke platziert. Viele große und kleine, schmale breite und lange.

Unter all den Geschenken die alle bunt verpackt waren, war eines schlicht und einfach gehalten. Es war ein Geschenk vom Prinzen an seinen Auserwählten.

Die Kinder saßen auf Decken rund um den Baum verteilt. Die Erwachsenen hatten es sich auf Gartenstühlen und der Hollywoodschaukel gemütlich gemacht.

Erst sollten die Weihnachtsgeschenke verteilt werden bevor Goku seine Geburtstagsgeschenke bekommen sollte.

Während der Bescherung wurden verschiedene Gedichte und Lieder von den Kindern einzeln vorgetragen.

Die Kinder waren Bra, Trunks, Maron, Pan, Son Goten und Cecilia.

Cecilia war das erste Kind von Tenshinhan und Lunch. Jeder der Kinder sollte einen Zettel ziehen auf dem stand was sie vortragen sollten.

Immer wenn eines der Kinder was vorgetragen hatte wurde geklatscht und das Geschenk übergeben. Trunks und Goten waren zwar beide inzwischen schon Volljährig und waren inzwischen wie ihre Väter in einander verliebt.

Die Geschenke wurden von den Kindern mit leuchtenden Augen angesehen. Cecilia war sieben Jahre einen Monat zuvor geworden und bekam als einziges und jüngstes Kind mit der Hilfe von ihren Eltern beim auspacken und beim singen, Gedichte konnte sie nicht.

Goten und Trunks hatten beide jeweils ein Saiyajinisches Gedicht aufgesagt, was sie zuvor vom Prinzen gelernt hatten. Das gefiel besonders den Saiyajins, aber auch allen Z-Kämpfern.

Inzwischen waren die Erwachsenen an der Reihe. Bulma bekam von Vegeta einen Gutschein vom Juwelier und sie schenkte im ein paar neue Kampfanzüge und Extras für den Gravitationsraum.

Von Chichi bekam sie einen Schal passend zu ihren neuen Kleid und umgedreht bekam Chichi einen Wellness Gutschein. Gokus Saiyajin Familie bekam von allen ein großes Haus und die Eltern von Vegeta eine eigene Villa mit Roboterangestellten. Die Villa bekam einen Platz auf dem Grundstück der Capsule Corperation. Jeder von Ihnen bekam auch Sachen zum Anziehen wobei es wieder riesiges Theater gab.

Jamchu bekam ein paar Kampfanzüge da er wieder angefangen hatte mit dem Kämpfen und was fürs Auto. Muten Roshi bekam einen Stapel neue Pornohefte vom alten Kaioshin welcher zwar genau die selben Hefte hatte aber trotzdem wollten beide sofort in die Hefte sehen. Die zwei waren kurz davor ein Heft zu öffnen bis ...

~SAGT MAL BEI EUCH HACKT ES WOHL, DAS IST EINE FEIER UND DEN SCHEISS KÖNNT IHR EUCH SPÄTER ANSEHEN!~ Mit diesen Worten von denen alle besonders die Saiyajins schockiert waren vom Ausbruch Bulmas endete das Speck Takel mit einen schallenden Gelächter.

Beide Greise liefen feuerrot an und legten schweren Herzens die Pornohefte

beiseite. Anschließend war Raddiz an der Reihe obwohl er den Brauch immer noch nicht verstanden hatte machte er mit und überreichte seinen Bruder eine Spieluhr die er hatte auf einen Eroberungsfeldzug mitgehen lassen.

Goku freute sich auf die Spieluhr obwohl sie geklaut war, er selbst schenkte ihm eine Kampfrüstung die er mit Hilfe von Geta und Bulma anfertigen lassen hatte. Von Geta bekam der Jüngere eine Kette mit einem Bild von ihnen beiden, die Geta seinen Koi sofort um den Hals hängte. Sein Liebster hatte sich was extravagantes ausgedacht und Bilder sowie einen Aktkalender von sich anfertigen lassen mit Hilfe von seiner besten Freundin Bulma.

Der Aktkalender und die Bilder wurden erst einmal von allen begutachtet wobei beim Kalender machte der Prinz einen Aufstand. Er wollte nicht das irgendwer seinen Süßen in erotischen Posen sehen konnte.

In einen für den Prinzen unbeobachteten Moment stibitzte Oolong den Kalender und besah sie die kompletten Kalendermonate auf der Rückseite. Und der Prinz war ja nicht blöd, hätte das Schwein am liebsten über dem Feuer gegrillt wäre sein Koi nicht dazwischen gegangen und hätte das unterbunden.

Seinen Schatz passte es überhaupt nicht das Kakarott sich einmischte aber nach einen heißen Zungenkuss änderte er sein Vorhaben Oolong zu grillen.

Kaks hatte seinen aufbrausenden Prinzen gut unter Kontrolle und wusste genau was er machen musste um diesen zu beruhigen.

Ein paar Minuten und heiße küsse später ging es weiter mit der Bescherung Chichi war an der Reihe und schenkte ihren ältesten ausnahmsweise mal keine Bücher sondern ein Fotoalbum das ihn in seiner Kindheit zeigen sollte.

Viele Bilder kannte noch nicht einmal er selbst oder sein Vater. Ultraschallbilder waren zu sehen die Goku zwar kannte aber sich nie genau betrachtete weil er darauf einfach nichts erkennen konnte, dann Bilder die ihn und seinen Vater beim schlafen zeigte auf dem Sofa. Damals war Gohan gerade ein paar Wochen alt und Chichi war einkaufen, weswegen sein Vater auf seinen kleinen aufpassen musste was er gerne tat.

Chichi hatte das Bild gemacht als sie wieder kam vom einkaufen und ihre beiden Lieblinge erst nicht finden konnte. Dann Goku wie er zum ersten Mal die Windeln wechselte und sich ziemlich ungeschickt anstellte.

Wieder andere Bilder zeigten Vater und Sohn am Strand beim Sandburgen bauen, dabei stellte sich Gohan sehr geschickt an und baute mit seinen zwei Jahren ein Schloss. Das beste Bild war aber Kakarott der von oben bis unten mit Marmelade und Nutella beschmiert war, da saßen sie alle am Frühstückstisch und der Vater war gerade dabei seinen vierjährigen zu füttern. Gohan konnte zwar schon selbst essen aber er ließ sich immer wieder gerne füttern von seinen Papa.

Warum der aber dann voll mit essen war lag daran das sein Sohn seine Kräfte nicht so unter Kontrolle hatte.

Ein paar Minuten später saß sein Vater draußen auf der Wiese und wurde von Chichi mit dem Schlauch abgespritzt es war zum Glück Sommer und sehr warm schon vormittags.

Wieder vergingen etliche Minuten und Piccolo, Popo und Dende sollten ihre Geschenke bekommen. Popo bekam Gartengeräte. Dende bekam Bilder vom neuen Planeten Namek und eine DVD plus Abspielgerät damit er sich ansehen konnte was in seiner alten Heimat so abspielte und Piccolo bekam einen neuen Turban und Umhang neu geschneidert von Bulma für besondere Anlässe.

Pan bekam von ihren Opa Satan einen neuen Kampfanzug da sie aus ihren heraus gewachsen war und von Opa Goku bekam sie ein Haustier einen kleinen Babyhasen den er draußen ganz alleine ohne Eltern zitternd in der Kälte gefunden und zu sich und Geta erst einmal mitgenommen hat.

Rückblick vier Wochen zuvor:

Goku war gerade im Wald unterwegs um die Tiere zu füttern und um einfach mal die frische Luft zu genießen. Aber auch um nachzudenken über das was in der letzten Zeit alles passiert war. Geta und er waren nun schon seit eineinhalb Jahren ein Paar. Mit seiner Frau lief es zu dem Zeitpunkt nicht mehr so gut. Sie stritten sich nur noch und zum Schluss folgte die Scheidung mit einen noch größeren Krach bei den es noch mal mit richtig fiesen Worten von Chichi an Goku gerichtet.

~DU MIESES STÜCK WIE KANNST DU ES WAGEN MICH SO ZU HINTERGEHEN NOCH DAZU MIT DEM!~ Mit diesen Worten zeigte sie schnaubend zum Prinzen. Und der wäre auch am liebsten ausgeflippt und hätte ihr eine gescheuert aber es ging hier immerhin um seinen Schatz.

Noch eine ganze weile ging das so und Goku wurde mit jeden Wort was Chichi ihn entgegen schleuderte immer stiller und trauriger. Sie sagte auch Sachen die eigentlich keinen etwas anging. Na ja sagen war das falsche Wort schreien wäre passender gewesen. Da kamen ihre Bettgeschichten zum Beispiel zum Vorschein. Damit hatte Chichi einen sehr wunden Punkt getroffen der noch nicht lange zurück lag. Diese Erinnerungen waren verdammt frisch und keiner außer Vegeta wusste was damals vor einen halben Jahr zuvor passiert war.

Der Prinz wusste das er jetzt keine Zeit mehr hatte den er spürte das sein Schatz kurz davor war einen Nervenzusammenbruch zu bekommen.

Der Richter hatte das alles still beobachtet und sein Urteil lautet ... Herr und Frau Son hiermit erkläre ich sie für Geschieden.

Das alles war nun inzwischen schon 3 Tage her und Goku war mit seinen gesamten Hab und Gut in die Hütte von seinen Großvater gezogen, was keiner außer Geta wusste. Er wollte eigentlich erst mal allein sein aber der Prinz lies nicht locker und quatierte sich mit samt seiner Sachen beim Jüngeren ein.

Goku hatte sich inzwischen mit den Worten verabschiedet:

~Geta ich gehe etwas raus falls du mich suchst.~

Und der Prinz sagte:

~Soll ich mitkommen mein Hübscher?~

~Nein ich möchte etwas alleine sein bitte sei nicht böse.~ Und mit diesen Worten verschwand der Jüngere in den Wald.

Im Wald ging der Jüngere eher lustlos und mit schlurfenden Gang an den kahlen Büschen und Bäume vorbei bis er plötzlich vor seinen Augen ein kleines zitterndes Bündel auf dem Waldboden entdeckte. Es war ein kleines Häschen ein junges noch dazu und ganz alleine. Beim näheren betrachten erkannte der jüngere das es verletzt war an zwei Pfoten und nahm es mit sich nach Hause.

Vegeta bekam erst mal einen Schock er stand mit dem Rücken zur Tür und kochte das Mittagessen. Es sollte Kaninchen geben und noch verschiedene andere Sachen.

Der Prinz bekam auch nur einen Schock weil sein Koi erst lautlos hereingekommen war und ihm anschließend den Hasen mit dem Gesicht zu des Prinzens Gesicht gehalten hatte. Nachdem er sich von seinen Schock erholt hatte sagte er:

~Oh schön du bringst was zu essen mit!~ Ganz empört sagte sein Koi

~Wage es ja nicht dem Hasen des Fell über die Ohren zu ziehen sonst mach ich das mit dir!~ Der Prinz nickte heftig mit dem Kopf und kümmerte sich weiter ums essen.

Und Goku kümmerte sich um das Häschen und seine Pfoten. Plötzlich kam Vegeta, wurde aber vom Jüngeren bemerkt. Er sagte:

~Wenn du gekommen bist um den Hasen für den Kochtopf abzuholen vergiss es und denk ja nicht dran den kleinen was zu tun!~

~Reg dich ab, hier mein Süßer das ist weicher für das Fellbündel.~ Somit nahm er seinen Engel den Hasen ab und setzte es auf ein weiches Kissen und streichelte es.

Kakarott hier das kannst du den kleinen geben und reichte seinen liebsten ein kleines Tablett wo Futter für den Hasen drauf stand. Und Kakarott sagte:

~Aber Schatz das ist doch noch ein Baby da braucht es eher Milch und keine Möhren!~ Der Prinz hatte keine Ahnung gehabt was so ein kleiner Hase alles brauchte und lief leicht rot an.

~Schatz! Schatz! Huhu Erde an Vegeta! Hübscher das Essen brennt an!~

Nach diesen Worten erwachte der Prinz aus seiner Trance und eilte noch etwas verstört zum Herd. Kakarott der hatte nichts besseres zu tun um sich einen abzulachen.

Zwei Wochen später waren die Pfoten des Häschens wieder in Ordnung und es sah auch viel kräftiger aus dank der Hilfe vom Jüngeren und des Prinzen. Ja Vegeta hatte Gefallen gefunden sich nun um drei Hasen zu kümmern. Der Jüngere hatte im Wald noch einen einsamen kleinen Hasen gefunden und mit Heim gebracht. Drei Hasen deswegen weil der Jüngere liebevoll vom Prinzen sein Hase genannt wird und dann gab es ja noch die richtigen Hasen.

Den ersten Hasen hatten sie beschlossen wollten sie behalten während der andere Pan als Weihnachtsgeschenk bekommen sollte. Mit Chichi hatte sich der Jüngere noch ein mal getroffen durch Zufall als er mit Vegeta beim einkaufen für die beiden Hasen war. Die gute war zwar immer noch nicht sonderlich von der Tatsache angetan das ihr nun Ex-Mann inzwischen mit dem Prinzen zusammen war aber sie entschuldigte sich wenigstens bei ihm und bot ihre Freundschaft an und das er immer herzlich willkommen war zu Hause. Nach kurzen Nachdenken nahm Goku die Entschuldigung an.

Rückblick Ende:

So gelangte nun der Hase in Pans Besitz. Sie wollte aber lieber das der Hase bei seinen Freund blieb und sagte:

~Opa ich komme dich und den Hasen lieber besuchen, dann ist der andere wenigstens nicht so alleine.~

Nach kurzen Zögern sagte der Opa zu seiner Enkelin das es in Ordnung ist und sie immer ihn und die Hasen besuchen darf aber nicht ohne ihre Eltern um Erlaubnis zu fragen.

~Juhu~ sagte Pan und umarmte ihn herzlichste und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Vegeta der gute wurde etwas Eifersüchtig und knurrte kurz leise auf. Sein Koi war der Einzige bis auf Piccolo und Dende die es hörten kicherten. Es sollte langsam an die Übergabe der Geburtstagsgeschenke gehen, aber bevor es soweit war.....

Kakarott erhob sich aus seinen Sessel und sagte nicht ohne den Prinzen an die Hände

zu nehmen und sie fest zu drücken. Der und auch die anderen schauten den Jüngeren Saiyajin an. ~Vegeta mein Prinz du weist doch noch über was wir neulich gesprochen hatten.~ Vegeta überlegte kurz ihm fiel es aber nicht ein.

~Mein Prinz!~ Sagte Kakarott und nahm eine der Hände und legte sie auf seinen Bauch.

Geta der wusste im ersten Moment nicht was es zu bedeuten hatte bis es Klick machte und er in Ohnmacht fiel.

Es dauerte etwas bis der Prinz aus der Ohnmacht erwachte und als es soweit war und er sich vom Schock erholt hatte viel er seinen Süßen um den Hals und küsste ihn stürmisch und wild.

Anschließend fragte er wie es möglich sein konnte das er Schwanger war. Kakarott erzählte es ganz ausführlich und lies kein Detail aus.

~Ich habe mir von Shenlong gewünscht schwanger werden zu können und mich dafür auch in eine Frau zu verwandeln damit es leichter geht bei der Geburt.~

Alle glotzen ihn an, es konnte keiner glauben was Goku gemacht hatte.

~Ich bin übrigens im 2. Monat falls jemand fragt.~ Kurz darauf wurde Beifall geklatscht und ihm wurde glückwünsche ausgesprochen. Geta war immer noch sprachlos fing sich aber wieder und wich nun nicht mehr von seiner Seite.

Übergabe der Geburtstagsgeschenke:

Von Bulma bekam der Saiyajin einen ganzen Stapel neuer Klamotten zum Kämpfen, Ausgehen also gute Klamotten und Freizeit Sachen.

Von Piccolo, Popo und Dende bekam er einen riesigen Vorrat an magischen Bohnen. Lunch, Tenshinhan sicherten ihn zu das sie ihre Babysachen bekommen sollten sobald das kleine da sein sollte. Außerdem schenkten sie ein Bilderalbum mit all ihren Abenteuern.

Die beiden Greise schenkten ihm Pornohefte nachdem sie erfahren hatten das er sich in eine Frau verwandeln würde mit den Worten das er sich ja auch einen Aktkalender von ihm als Frau machen könnte. Das war zu viel für den Prinzen er flippte aus und jagte beide durch den Raum bis er über eines der auf dem Boden liegenden Geschenke stolperte und hin fiel. Schallendes Gelächter ertönte.

Kakarott nahm ihn in den Arm und schnurrte in sein Ohr. Der König fand das Verhalten seines Thronfolgers natürlich äußerst peinlich und verleierte die Augen.

Cecilia hatte ein Bild gemalt wo alle drauf zu sehen waren. Die restlichen Kinder schenkten ihm ein Buch wo alle abgebildet waren und in dem jeder einzelne etwas reingeschrieben hatte wie sie sich kennen gelernt hatten. An dem Geschenk beteiligten sich auch die Saiyajins. Die Restlichen Geschenke war eine Reise die auch schon gebucht war. Sie gehörte zum Teil auch zu den Geschenk des Prinzen.

Ein Jahresgutschein zu einen Fresstempel seiner Wahl.

Der Rest der Geschenke bestand aus Sachen für das Haus. Geschirr, Besteck und viele andere Sachen. Von allen Geschenken war der Jüngere sehr gerührt und heulte fast. >Scheiß Hormone< dachte er.

Nun kam der Prinz an die Reihe er schoss natürlich den Vogel ab. Unbemerkt von seinen Liebsten hatte er sich verkrümelt um sein Geschenk zu holen und um sie noch einmal umzuziehen. Er kam in einer royal blauen Rüstung wieder, auf dem an der linken Brust in Gold das Zeichen seines Hauses der Königsfamilie aufgestickt war.

Es ertönte im Hintergrund eine Musik und alle fingen auf einmal an vor dem Jüngeren

zu tanzen auch die Saiyajins tanzten Marry you. Der kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Musik wurde immer lauter. Einige von den Tänzern waren etwas rot um die Nase und wären lieber abgehauen aber weil ja alle mitmachten trauten sie sich doch.

Wie es dazu kam das sie tanzten, war weil Vegeta es erst erzählt hatte das er einen besonderen Heiratsantrag plante und sie dann alle gezwungen hatte mit zu machen. Alle willigten ein. Es wollte sich einfach keiner mit einen wütenden Prinzen anlegen.

Die Proben waren etwas schwierig denn der Jüngere war immer in der Nähe des Prinzen und die Zeit war auch etwas knapp. Sie beschlossen in den Raum von Geist und Zeit zu gehen. Goku schickten sie zu Meister Kaio zum Training der natürlich Bescheid wusste von allen.

Als das Lied endete stellten sich alle in einer Reihe links und rechts vom Jüngeren und Vegeta tanzte mit einen Riesen Blumenstrauß und dem Kästchen mit den Ringen durch die zwei Reihen und blieb kniend vor seinen Hasen sitzen und hielt den Strauß hin der vom Jüngeren abgenommen wurde.

Die letzten Töne brachten den auf dem Sessel sitzenden Saiyajin dazu sich zu seinen Liebsten runter zu bewegen und ihn zu küssen.

Nach dem Kuss fragte Vegeta die vier wunder schönsten Worte die Kakarott je gehört hatte.

~WILLST DU MICH HEIRATEN?~ Er öffnete die Schatulle und nahm Kakarotts Ring heraus und stülpte ihn über dessen Finger. Kakarott reagierte mit einen stürmischen Kuss und beide landeten liegend auf dem Boden. Mit einem Mal ertönte Lauter Beifall und die beiden frisch Verlobten Saiyajins standen auf. Korken knallten auf einmal und es regnete Konfetti und Luftschlangen.

Beide wurden beglückwünscht und viele Hände geschüttelt. Die Feier ging noch bis in den Morgenrauen.....